

# PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

November 2009



Bald wieder „Winterbetrieb“: Außerfernbahn kurz vor Garmisch-Partenkirchen.  
(Bild: R. Forkel)

- Terminhinweis Mitgliederversammlung am 14.11.2009 – Seite 2
- Kurznachrichten – Seite 2
- 20 Jahre Mauerfall – Seite 4
- Wohlfühlstation Unterschleißheim – Seite 5
- Bericht von der Landesversammlung – Seite 8
- Positive Nachrichten von der Pfaffenwinkelbahn – Seite 9

*Samstag, 14. November 2009*

## **Regionalversammlung in München**

Am Samstag, dem 14. November findet in München die jährliche Mitgliederversammlung von PRO BAHN Oberbayern statt. Tagungsort ist auch in diesem Jahr wieder das „Münchner Zimmer“ im Hofbräuhaus München, Platzl 9. Die Mitgliederversammlung beginnt um 11 Uhr mit einem Gastvortrag von Angelika Gasteiner von der Salzburg AG/Salzburger Lokalbahn zum Thema „Senior/innen als Fahrgast – Ein vorbildliches Projekt aus Salzburg“. Gäste sind hierbei herzlich willkommen.

Der formelle Teil der Mitgliederversammlung beginnt nach der anschließenden Mittagspause. Nähere Informationen sind der an alle Mitglieder verschickten Einladung zu entnehmen.

## **Kurznachrichten**

### **Bundesverkehrsministerium wird bayrisch**

Mit Peter Ramsauer (Traunwalchen, Landkr. Traunstein) als neuem Bundesverkehrsminister und Andreas Scheuer (Passau) als Parlamentarischem Staatssekretär sitzen zukünftig zwei CSU-Politiker an wichtigen Schalthebeln der Verkehrspolitik. Ob sie ihren Einfluss für oder gegen die Bahn einsetzen, bleibt abzuwarten. Der neue Verkehrsminister ist bisher nicht damit aufgefallen, dass er zu Bahnthemen Position bezogen hätte.

### **Ammergaubahn: Keine Züge**

Die Deutsche Bahn AG teilte am 26.10.2009 mit, dass vom 27.10. (ab 09.30 Uhr) bis voraussichtlich 28.10. (Betriebsschluss) zwischen Murnau und Oberammergau alle Züge durch Busse ersetzt werden. Als Grund wurden kurzfristige Fahrzeugengpässe genannt. Unvoreingenommene Beobachter könnten jetzt der Meinung sein, dass dies für eines der führenden Mobilitäts- und Logistikunternehmen weltweit (Zitat DB AG) kein Ruhmesblatt ist.

### **Deutschland investiert zu wenig ins Schienennetz**

Wir hatten ja schon immer den Verdacht, dass Lobeshymnen zu Investitionen ins Schienennetz nicht nur Wahrheiten enthalten. Insbesondere, da viele Fahrgäste deren Wirkung vermissten. Dies wurde jetzt in einer Studie der Allianz pro Schiene bestätigt, nach der Deutschland im internationalen Vergleich schlecht abschneidet (siehe <http://www.allianz-pro-schiene.de> unter „Schienen-Investitionen im Europa-Vergleich“).

## **ET 440 zunächst nicht nach Passau**

Nachdem die Nürnberger Zeitung am 24.10. berichtete, dass die unter anderem für München–Passau vorgesehenen ET 440 die Zulassung der Eisenbahnbundesamtes nicht rechtzeitig zum Fahrplanwechsel bekommen, hat die DB drei Tage später zugegeben, dass sich die Zulassung verzögert. Die genauen Folgen gehen allerdings aus der DB-Meldung (<http://www.deutschebahn.com/site/bahn/de/unternehmen/presse/presseinformationen/by/by20091027.html>) nicht hervor. Eine andere Version des ET 440 sorgt seit einem Jahr zwischen München und Augsburg für Probleme.

## **Wieder Winterschließung in Griesen?**

Laut Fahrplan sollen nun doch auch in dieser Wintersaison wieder die meisten Zughalte am Bahnhof Griesen gestrichen werden und dafür an der Haltestelle Hausberg gehalten werden. Nach den vorliegenden Informationen konnten entgegen früherer Ankündigungen die zur Beschleunigung der Strecke notwendigen Baumaßnahmen an den Bahnübergängen nicht mehr rechtzeitig umgesetzt werden. PRO BAHN hatte bereits im letzten Winter einen verbesserten Kompromiß zur Bedienung von Griesen vorgeschlagen, dem die Verantwortlichen damals nicht näher treten wollte. Dennoch werden wir versuchen, wenigstens ein paar Verbesserungen für die Fahrgäste von und nach Griesen durchzusetzen.

## **München: Südring oder zweiter Tunnel?**

Zu den Gerüchten über angebliche Ergebnisse des vergleichenden Gutachtens zur zweiten Münchner S-Bahn-Stammstrecke hat PRO BAHN zwei Pressemitteilungen veröffentlicht (siehe <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/presse>).

## **Preiserhöhung beim MVV**

Zum 13.12.2009 erhöht nicht nur die DB ihre Preise, sondern auch der Münchner Verkehrsverbund. Die neuen Preise findet man unter <http://www.mvv-muenchen.de>. PRO BAHN bietet auf [http://www.pro-bahn.de/fakten/fahrpreise\\_mvv.htm](http://www.pro-bahn.de/fakten/fahrpreise_mvv.htm) einen Überblick zur Preisentwicklung der letzten Jahrzehnte.

## **Horber Schienentage**

Das vollständige Programm der diesjährigen Horber Schienentage vom 18. bis 22. November ist nun auch unter <http://horber.schienen-tage.de/27/programm.html> im Internet veröffentlicht.

Weitere aktuelle Meldungen findet man auch auf den Webseiten von PRO BAHN unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>. Meist wird dort auch auf weitergehende Informationen verwiesen.

## Zwischenruf

### 20 Jahre Mauerfall

... und was für ein Glück, dass uns „DB Mobil“ darüber informiert! An die historische Wende des Mauerfalls wird dieser Tage allerorten erinnert, und natürlich werden diese Ereignisse so schnell niemanden loslassen, der sie hautnah und zum Teil unter Lebensgefahr als Augenzeuge vor Ort miterlebt hat. So unter anderem im Oktoberheft von „DB mobil“ über den Reichsbahnsonderzug 23360.

Nur zwei Seiten später weht jedoch ein völlig anderer Wind: „Zwei Jahrzehnte nach dem Mauerfall blickt die Deutsche Bahn AG auf eine der erfolgreichsten Sanierungen der Wirtschaftsgeschichte zurück.“ Hier erfährt der interessierte Leser unter anderem, dass seit dem Fall der Mauer die Zahl der Eisenbahner in Deutschland von knapp 500.000 auf 190.000 gesunken ist und die Sozialpartner diesen Personalabbau ohne betriebsbedingte Kündigungen „meisterten“.

Kein Wort davon, das der SPNV in Westdeutschland angesichts der damals schon angespannten Personalsituation ohne „Entwicklungshilfe aus dem Osten“ wenn nicht vor dem Zusammenbruch, so doch wenigstens deutlich spürbaren Einschränkungen gestanden wäre, so unter anderem bei der S-Bahn München und in anderen Ballungsräumen im (Alt)Bundesgebiet.

Und wir lesen weiter: „Die Berliner S-Bahn, bis zum Zweiten Weltkrieg eines der leistungsfähigsten Nahverkehrssysteme der Welt, war vor 20 Jahren auf ein Rumpfnetz geschrumpft...“. Kein Wort davon, dass eine der erfolgreichsten Sanierungen der Wirtschaftsgeschichte eines der leistungsfähigsten Nahverkehrssysteme der Welt – und an international repräsentativster Stelle in der neuen Bundeshauptstadt – an den Rand des Abgrunds beförderte: ganz ohne Diktatur, ganz ohne Bombenkrieg, ganz ohne sozialistische Mangelwirtschaft und infolgedessen auch ganz ohne Mauer. Und die verkehrspolitisch Musi spielt dazu in der monatlichen Hochglanz Vierfarbendruck Postille des immer noch zu 100% bundeseigenen Unternehmens Zukunft!

Die Eisenbahner bei DR und DB – und nicht zu vergessen unsere tschechischen Nachbarn bei CD – halfen, den eisernen Vorhang zu überwinden, weil man sich diesseits wie jenseits der vermeintlich unüberwindlichen Grenzen im Grunde immer noch als große Eisenbahnerfamilie verstand: Mit viel Improvisationsgabe wurde in kürzester Zeit das Unmögliche möglich gemacht; Loks und Wagen zusammengezogen, Fahrplantrassen „gestrickt“ und dann natürlich gefahren. Heute haben wir keine eisernen Vorhänge mehr, aber woher sollten in Zeiten eisern eingesparter Reserven Personale, Wagen und Loks für derartige Sonderzüge kommen? Und liegen überhaupt die Gleise noch, um sie rechtzeitig bereitstellen und fahren zu können?

20 Jahre nach dem Mauerfall müssen viele hochmotivierte Eisenbahner eher

„Krisenmanager für bahnpolitische Versäumnisse“ spielen, anstatt das tun zu können, was sie eigentlich gelernt haben und wofür sie nicht zuletzt von unseren Steuergeldern bezahlt werden: Kundenorientierten und attraktiven Schienenverkehr machen!

Es dürfen begründete Zweifel daran aufkommen, ob die DB AG heute noch in der Lage wäre, solche historischen Fahrtaufträge in die Freiheit zu erfüllen. Wozu auch? Man ist ja gefangen im Börsengang – siehe (unter anderem) S-Bahn Berlin!

Thomas Kauderer

## *Dokumentation*

### **Wohlfühlstation Unterschleißheim**

S-Bahn-Stationen sind sicher Objekte, bei denen es nicht einfach ist, einen Zustand zu wahren, der von den Benutzern dieser Stationen als positiv empfunden wird. Neben der normalen Abnutzung durch Wind, Wetter und viele Menschen, die tagtäglich durch solche Stationen geschleust werden, kommt es immer wieder zu Vandalismusschäden.

Andererseits sind die Nutzer von S-Bahn-Stationen und Bahnhöfen Kunden der Organisation, in deren Eigentum sich der jeweilige Haltepunkt oder Bahnhof befindet. Neben dem allgemeinen Satz, dass Eigentum verpflichtet, kommt also hinzu, dass die Kunden für eine Transportleistung Geld bezahlen, von dem ein Teil vom jeweiligen Transportunternehmen an den Halter der Infrastruktur weitergegeben wird. Aufgrund dessen können die Kunden von demjenigen, der für Bahnhöfe und Haltepunkte zuständig ist, eine gewisse Gegenleistung verlangen. Und den Umfang dieser Gegenleistung kann, wie woanders auch, der Anbieter nicht völlig alleine in eigener Selbstherrlichkeit festlegen, sondern die, die zahlen – die Kunden – sollten sich diesbezüglich nicht beliebig viel gefallen lassen müssen.

Eigentlich alles ganz einfach und selbstverständlich. Trotzdem geht es hier – exemplarisch herausgegriffen – um einen Fall, in dem die genannten Zusammenhänge völlig entgleist sind.

Aufgrund von Schäden am S-Bahnhof Unterschleißheim begann der Autor im Juni 2009 einen Dialog mit dem Bahnhofsmanagement München. Es wurden viele Worte gewechselt – passiert ist leider nichts. Nachdem die Kommunikation mit dem Bahnhofsmanagement Anfang August wegen offensichtlicher Zwecklosigkeit zum Erliegen kam, entstand dann am 21. August eine kleine Fotodokumentation der Zustände am Haltepunkt.

Nicht alles, was auf den Fotos zu sehen ist, liegt in direkter Verantwortung

des zuständigen Unternehmensbereichs der Deutschen Bahn AG (DB Station&Service). Es geht um das Gesamtbild, das den hier abfahrenden und ankommenden Fahrgästen geboten wird. Denn der Eindruck, den die Bahnhöfe insgesamt machen, beeinflusst wesentlich das Bild, das die Öffentlichkeit vom Konzern Deutsche Bahn AG und seiner Arbeit hat.



*So richtig zum Wohlfühlen (Bild: E. Lauterbach)*

Die Fotodokumentation wurde dann am 8. September an den Vorstand der Deutschen Bahn AG geschickt. Antwort kam mit Schreiben vom 28. September von Herrn Stefan Garber, Vorstand Infrastruktur des DB-Konzerns. Die Fotos und die Reaktion der DB darauf kann man sich im Internet anschauen unter <http://home.arcor.de/e-lauterbach/hpush>. Dort findet man ebenfalls einen Link zum Firmenprofil der DB Station&Service AG, indem als Firmenziel angegeben ist, dass man Bahnhöfe und Haltepunkte zu Wohlfühlorten machen will.

„Wohlfühlbahnhöfe sind unser Ziel“ – eine Aussage, die aus Fahrgastsicht eher auf Realitätsverlust als auf konkrete Absichten deutet. Ist der baulich vergleichsweise neue S-Bahn-Bahnhof Feldmoching, wo die DB die Umsteiger zur U-Bahn seit Jahren Umwege laufen lässt, ein Ort an dem man sich wohlfühlt? Wird Heimeranplatz durch den Bau eines Aufzugs und den Rückbau der (jahrelang nicht reparierten) Rolltreppe zur Wohlfühlstation? Natürlich wird die DB für alles Gründe anführen können. Im Zweifelsfall sind bessere Lösungen oder auch nur das Vermeiden von Unfähigkeit zu teuer. Aber wenn man (finanziell) mit dem Rücken zur Wand agiert, sollte man vielleicht auch Worte wie „Wohlfühlbahnhöfe“ einsparen.

Der Begriff Wohlfühlstation tauchte bereits 2004 in einem lokalen Zeitungsbericht auf. Im gleichen Artikel heißt es zum Haltepunkt Unterschleißheim:

*„Pläne für den barrierefreien Ausbau liegen nach Information der Bahn längst in der Schublade. Er ist geplant für den Zeitraum 2005/2006. Das Planungspaket enthält auch die immer wieder von den Reisenden geforderte WC-Anlage.“*

Leider konnten die Pläne für 2005/2006 auch bis 2009 nicht umgesetzt werden. Laut Herrn Garber warten wir nun „voraussichtlich“ auf den Zeitraum „ab 2012“ – auf die WC-Anlage wohl eher deutlich länger.

Das wäre ja alles nicht so schlimm, wenn man den Eindruck hätte, dass Unterschleißheim ein absoluter Ausnahmefall wäre. Der Eindruck, der tatsächlich entsteht, ist jedoch, dass die DB an Bahnhöfen und Haltepunkten nur noch etwas macht, wenn jemand anderes dafür bezahlt. Die Annahme, dass die Infrastruktur der DB AG aus den Einnahmen des Fahrbetriebs wirklich finanzierbar ist, entlarvt sich immer mehr als ein Truggebilde der Bahnreform.

Und wenn dann etwas gemacht wird, kommen oft genug fahrgastfeindliche Lösungen heraus. So hat die DB in Oberau an der Strecke München–Garmisch den Bau eines neuen Bahnsteigs dazu genutzt, den Weg zu dort haltenden Zügen um etwa 200 Meter zu verlängern. Vom Bahnhofsgebäude und Fahrscheinautomat muss man erst die Hälfte des bestehenden Bahnsteigs entlang, dann über einen öffentlichen Bahnübergang, und dann erreicht man erst das Ende des neuen Bahnsteigs, der nicht mit einer Möglichkeit zum Fahrscheinkauf ausgestattet ist. Oberau ist kein Einzelfall: Wege zu Bahnsteigen wurden bereits in Eschenlohe und Mittenwald unnötig verlängert.

Diese Ergebnisse von Baumaßnahmen sind keine Fortschritte – nicht für die Fahrgäste und nicht für die Bahn. Sie sind abschreckende Beispiele dafür, wie man potentiellen Kunden das Bahnfahren madig machen kann. Mit viel Geld eine insgesamt schlechtere Situation herzustellen ist im Bereich der DB AG leider nicht unüblich. Es zeigt die Unfähigkeit der Verantwortlichen, kundenorientiert zu handeln: man denkt einfach, die Umwege sind hinnehmbar – es trifft ja nur Fahrgäste der Bahn. Dass für den Bahnsteig in Oberau wegen angeblicher Herstellung von Barrierefreiheit auch noch Fördermittel aus Steuergeldern flossen, ist ein Skandal. In Wirklichkeit wurde dieses Geld dazu benutzt, neue Barrieren zu errichten. Die Politik schaut zu.

Schlussbemerkung: Fahrten von Unterschleißheim nach Zielen innerhalb des Gebietes des Münchner Verkehrsverbunds verteuern sich ab Dezember 2009 um durchschnittlich 4,5 Prozent. Fahrten darüber hinaus werden durchschnittlich 1,8 Prozent teurer – nach einer Preissteigerung um 3,9 Prozent ein Jahr zuvor.

Edmund Lauterbach

## *Bericht von der Landesversammlung*

### **Arbeit pro Lückenschluß erfordert Geduld**

Am 24. Oktober 2009 fand in Bayreuth die Mitgliederversammlung des PRO BAHN-Landesverbands Bayern statt. Vor der eigentlichen Mitgliederversammlung berichteten drei Mitglieder über ihre Aktivitäten zur Schließung von Lücken im Bahnnetz zwischen Bayern und Thüringen beziehungsweise Bayern und Tschechien.

Zu Beginn berichtete Fritz Sell über die langwierigen Bemühungen der Verkehrsinitiative Höllennetz (<http://www.hoellennetz.de>) um die Reaktivierung der Höllentalbahn Markgrün–Blankenstein, die vor allem für die Zulieferung der Holzverarbeitenden Industrie in Thüringen, aber auch im Personenverkehr für den Tourismus sinnvoll wäre. Als wesentliche Gegner konnten bisher der integrierte DB-Konzern sowie bis vor kurzem noch das Land Thüringen ausgemacht werden.

Dramatisches hatte Rainer Bier von den Versuchen zur Reaktivierung der Werrabahn Coburg–Eisfeld mitzuteilen. Die Probleme reichen von Häusern auf der ehemaligen Bahntrasse – obwohl diese nicht entwidmet ist – über Gutachten, bei denen das Fahrgastpotential in Thüringen vernachlässigt wurde bis zur bisherigen massiven Gegnerschaft beim Land Thüringen. Unterstützt wird die Werrabahn-Reaktivierung andererseits von den Industrie- und Handelskammern in Coburg sowie in Thüringen. Um ein Haar hätte trotzdem der Coburger Stadtrat beschlossen, das Thema nicht weiter zu verfolgen: Zum Glück wurde gerade noch rechtzeitig bekannt, dass im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung von Thüringen festgelegt ist, dass sich die Regierung für die Reaktivierungen der Werra-Bahn und der Höllentalbahn einsetzen will. Einzelheiten zur Reaktivierung der Werrabahn gibt es unter [http://www.pro-bahn.de/bayern/coburg/index\\_werrabahn.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/coburg/index_werrabahn.htm).

Hoffnungsvolleres konnte Ernst Egelkraut von der Bahnlinie Selb–Asch berichten, für die die bayerische Eisenbahngesellschaft BEG bei einer Reaktivierung auch Personenverkehr zu bestellen beabsichtigt.

Es zeigt sich also immer wieder, dass man für die Reaktivierung von Bahnlinien viel Geduld und einen langen Atem braucht.

Die anschließende Landesversammlung wurde mit einem Grußwort des Bundesvorsitzenden Karl-Peter Naumann eröffnet. Im anschließenden Bericht des Vorstandes berichtete der Landesvorsitzende Matthias Wiegner über politische Aktivitäten sowie über die Öffentlichkeitsarbeit im Internet. Winfried Karg stellte den neuen Mitgliederwerbeprospekt vor und Matthias Beß die Bemühungen zur Verbesserung von Schienenersatzverkehren. Der Schatzmeister Siegfried Weber konnte über eine gute Kassenlage beim Landesverbandes berichten. Die Kas-

senprüfer Andreas Barth und Fritz Ferstl bescheinigten dem Schatzmeister eine korrekte Kassenführung. Die von ihnen vorgeschlagene Entlastung des Vorstandes wurde von der Versammlung bestätigt.

In der anschließenden Wahl der Delegierten für die Bundesverbandstage 2010 und 2011 wurden als Delegierte des LV Bayern gewählt: M. Wiegner, M. Beß, W. Karg, S. Weber, E. Lauterbach, R. Forkel, A. Frank, F. Ferstl, N. Moy, A. Barth und C. Moritz. Ersatzdelegierte sind E. Croner, J. Weber, R. Bier, A. Landauer, H. Graf und T. Bedacht.

Der Landesvorstand dankt den Anwesenden, die für die Mitgliederversammlung eine zum Teil sehr weite Anreise auf sich nehmen mussten.

Renate Forkel

## **Positive Nachrichten von der Pfaffenwinkelbahn**

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) ergänzt zum Fahrplanwechsel das Zugangebot auf der Strecke Weilheim–Schongau durch eine morgendliches Zugpaar für Pendler. Der neue Zug verlässt Schongau bereits um 5:09 Uhr und hat in Weilheim direkten Anschluß an einen Zug, der München um 6:29 erreicht. Viele Pendler, die ihren Arbeitsplatz in München vor 7 Uhr erreichen wollen, hatten das Fehlen dieser Verbindung bislang beklagt. Deutlich wurde dieser Wunsch auch bei der Befragung von Park&Ride-Kunden am Bahnhof Weilheim, die PRO BAHN vor vier Jahren durchgeführt hatte. Die neue Verbindung entlastet somit auch die Stadt Weilheim vom Park&Ride-Verkehr.

Auch die Bayerische Regiobahn (BRB) reagiert auf Kundenwünsche: In Ergänzung zu den Fahrscheinautomaten im Zug sollen nun wieder an den Bahnhöfen Schongau und Peißenberg Automaten am Bahnhof aufgestellt werden. Während in Schongau ein Fernverkehrsautomat installiert wird, soll in Peißenberg ein Nahverkehrsautomat den Andrang am Automaten im Zug etwas mildern. Nach Angaben der BRB sollen die Geräte noch im Januar 2010 aufgestellt werden.

Norbert Moy

---

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Andi Barth, Renate Forkel. Elektronisch ist die Redaktion über [pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de](mailto:pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de) erreichbar, die Abonnentenverwaltung über [pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de](mailto:pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de).

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00), Internetversion für Mitglieder kostenlos.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

*Samstag, 14. November 2009*

## **Exkursion: Um den Staffelsee – Durch Moore und Wiesenbrütergebiete**

Vom Haltepunkt Seeleiten-Berggeist aus führt uns der Weg zuerst an der Bahnlinie entlang, mit herrlichem Ausblick auf das Ester- und Wettersteingebirge. Weiter geht es über Westried zum Staffelsee. Durch das Obernacher Moos und das Tannenbach Filz erreichen wir Uffing (Mittagseinkehr). Am Nachmittag wandern wir über Rieden und Seehausen zum Bahnhof Murnau.

Gehzeit: 5 Stunden.

Treff: München-Hauptbahnhof bis 8:15 am Abfahrtsbahnsteig

Abfahrt: 8:32 Uhr mit RB Ri. Innsbruck

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN Mitglieder 3 Euro

Fahrpreis: anteilig Bayernticket

Führung: Eugen Reißing

Veranstalter: Bund Naturschutz

*Samstag, 5. Dezember 2009*

## **Exkursion: Durch Augsburgs westliche Wälder – Erholungsgebiet einer Großstadt**

Von Diedorf zuerst an Anhausen vorbei, das Anhauser Tal entlang zum Engelhof (Mittagseinkehr). Am Nachmittag geht es über den Scheppacher Berg zum Kloster und Naturparkhaus Oberschönefeld und weiter nach Gessertshausen.

Gehzeit: 4,5 Stunden.

Treff: München-Hauptbahnhof bis 8:15 am Abfahrtsbahnsteig

Abfahrt: 8:33 Uhr mit RE Ri. Augsburg

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN Mitglieder 3 Euro

Fahrpreis: anteilig Bayernticket

Führung: Eugen Reißing

Veranstalter: Bund Naturschutz

## Termine anderer Veranstalter

PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite

- Fr. 06.11. 16 Uhr; Salzburg, „Hirschenwirt“, Sankt-Julien-Straße 23; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“
- Di. 10.11. 19 Uhr; München, „Eine-Welt-Haus“, Schwanthalerstr. 80, R. 211/212; **Lichtbildervortrag** „Die Eisenbahnen in Großbritannien im Jahr 2009“ von Christoph Grimm; Info: IG Münchner Schienenverkehrsfreunde, G. Bendrien, 080 92/333 48
- Bis 13.11. Salzburg, Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8; **Sonderausstellung** „Von der Gelben Elektrischen zum modernen Obus“; Info: [www.slb.at](http://www.slb.at) unter StadtBus, Festtage.
- Sa. 14.11. 8:15 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RE Ri. Innsbruck, Abfahrt 8:32 Uhr); **Exkursion** „Um den Staffelsee – Durch Moore und Wiesenbrütergebiete“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.
- Mi. 18.11. bis So. 22.11.; Horb am Neckar, Feuerwehrhaus; **27. Horber Schienen Tage**; Info: <http://horber.schienen-tage.de>.
- Do. 19.11. 19.30 Uhr; Bad Reichenhall, Saal des Alten Feuerhauses am Aegidiplatz; **Informationsabend** zur Betriebsübernahme der Berchtesgadener Bahnlinie durch die BerchtesgadenerLand Bahn (mit dem Direktor der Salzburger Lokalbahn, Gunter Mackinger); Veranstalter: Volkshochschule Bad Reichenhall
- Fr. 04.12. 16 Uhr; Salzburg, „Hirschenwirt“, Sankt-Julien-Straße 23; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“
- Sa. 05.12. 8:15 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RE Ri. Augsburg, Abfahrt 8:33 Uhr); **Exkursion** „Exkursion: Durch Augsburgs westliche Wälder – Erholungsgebiet einer Großstadt“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.
- Sa. 05.12. Lenggries, München Hbf.; **Sonderfahrt** „Adventsfahrt nach Rothenburg o. d. Tauber“. Veranstalter: BOB; Info: 080 24/997 171, <http://www.bayerische-oberlandbahn.de> unter „Fahrplan/Sonderfahrten“
- So. 06.12. Bad Endorf/Obing; **LEO's Nikolausfahrt**; Info: [http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/termine/nov\\_dez.htm](http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/termine/nov_dez.htm) und Tel. 08621/64 999 64

---

**Mitglied werden bei PRO BAHN**

<http://www.pro-bahn.de/beitritt>

---

## PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder jeweils 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-eck“, Rumfordstr. 31, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 17/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter [http://www.pro-bahn.de/bayern/index\\_termin.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm).

Mi. 04.11. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 06.11. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Mo. 09.11. Augsburg; **PRO BAHN-Treff Schwaben**; Norbert Walter, Geschäftsführer der Augsburger Verkehrsgesellschaft: „Die neuen Straßenbahnen vom Typ CityFlex“, Vorstellung der Fahrzeuge und Probefahrt; **Achtung, geänderter Termin. Anmeldung erforderlich!** Info und Anmeldung: W.Karg@bayern.pro-bahn.de, 082 51/53 887

Do. 12.11. 19 Uhr; Rosenheim, „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Fr. 13.11. 18:30 Uhr; Eichstätt, Cafe „Paradeis“, Am Marktplatz 9; **Stammtisch der Kreisgruppe Eichstätt**; Info: Stefan Hanauska (Stefan.Hanauska@altmuehl.net.de, <http://www.pro-bahn.de/eichstaett>)

Fr. 13.11. 17 Uhr; München; **Besichtigung** der technischen Basis Fröttmaning; Anmeldung erforderlich; Details siehe Einladung zur Mitgliederversammlung von PRO BAHN Oberbayern (Versand erfolgte Mitte Oktober)

Sa. 14.11. 11 Uhr; München, Hofbräuhaus am Platzl, Münchener Zimmer; **Mitglieder-versammlung** von PRO BAHN Oberbayern; Info: Siehe Einladung an alle oberbayerischen Mitglieder und [http://www.pro-bahn.de/bayern/index\\_termin.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm)

Mi. 25.11. ab 19:30 Uhr; München, Gaststätte Zwinger-eck; **Stammtisch**

Do. 26.11. 19 Uhr; Weilheim, GH Holzwurm, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (0881/638 131, N.Moy@bayern.pro-bahn.de)

Mi. 02.12. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 04.12. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

**Das Aktiventreffen am 18.11. entfällt wegen der Horber Schienentage**

**Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite**